

Jesus im Haus des Zachäus (Lukas-Evangelium 19,1-10)

Geschichte

¹ Dann kam er nach Jericho und ging durch die Stadt. ² Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war reich. ³ Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. ⁴ Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. ⁵ Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben. ⁶ Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. ⁷ Und alle, die das sahen, empörten sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. ⁸ Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. ⁹ Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. ¹⁰ Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.



Worum geht es in der Geschichte

In der Geschichte „Zachäus“ geht es um das Thema Konsum, Fair sein, Wiedergutmachung und Verzeihen. Zachäus ist ein Zöllner. Er erhebt und treibt Steuern bei den Menschen ein. Um selber noch etwas dazu zu verdienen, erhebt er einfach mehr Steuern bei den Menschen und nimmt das Geld für sich ein. Er denkt nur an sich und nicht daran, wie es seinen Mitmenschen damit geht. Zachäus bereichert sich in der Geschichte durch seine Betrügereien. Er ist von den Menschen dadurch sehr unbeliebt und wird von ihnen gehasst. Trotz seiner Fehler wird er von Jesus aufgenommen und Jesus lädt sich bei ihm ein. Dies führt zu einer Verwandlung bei Zachäus und gibt das eingenommene Geld und die Hälfte seines Besitzes an die armen Menschen zurück. Er bemerkt, dass die Teilhabe an der menschlichen Gesellschaft mehr Wert ist als Reichtum und Geld.

Bedeutsam ist, dass wir uns alle immer vor Augen halten sollten, dass alle Menschen gleich viel wert sind. Es sollte ein Bewusstsein dafür bleiben, dass Menschen mit mehr Geld nicht über andere stehen. Wir sollten uns alle gegenseitig Akzeptieren, Respektieren und unterstützen. Jeder ist ein Teil der Gesellschaft.